

sich mit Honorius' Schwester Placidia vermählte, führte die Goten nach dem südlichen Gallien und nach Spanien, um diese Länder den Römern wieder zu unterwerfen. Wallia, Athaulfs Nachfolger, gründete daselbst das **westgotische Reich** (mit der Hauptstadt Toulouse, später Toledo am Tajo), welches von 415—711 bestand (s. § 53, 4).

4. Bald nach diesem Verluste der südlichsten, verlor Rom auch seine nördlichste Provinz, Britannien. Nach dem Abzug der römischen Truppen (§ 48, 2) rief der von den Pikten und Skoten (Schotten) hartbedrängte Britenkönig Vortigern die an der Küste der Nordsee wohnenden **Angeln** und **Sachsen** um Beistand an. Diese kamen unter Hengist und Horsa nach Britannien (449), setzten aber sich selbst in diesem Lande fest und gründeten dort sieben Königreiche. Die Briten wanderten theils nach Wales, theils nach dem nordwestlichen Gallien (Bretagne) aus.

5. Von Südrußland aus waren die Hunnen bis nach Pannonien, dem heutigen Ungarn, vorgeedrungen. Um das Jahr 444 vereinigte **Attila** oder **Etzel**, genannt „Gottesgeißel“, die sämtlichen hunnischen Stämme von der Wolga bis zur Donau zu einem gewaltigen Hunnenreich. Mit mehr als einer halben Million auserlesenen Streichern aus seinen Hunnen und den von ihm unterworfenen germanischen Völkern (Ostgoten, Gepiden u. a.) zog er von seiner hölzernen Residenz an der Theiß aus durch Süddeutschland nach dem Rhein, eroberte das Burgunderreich und drang in Gallien bis zur Loire vor. In einer weiten Ebene an der Marne, auf den **katalanischen Feldern**, trat ihm der römische Feldherr Aëtius mit den vereinigten Heeren der Römer, Westgoten und Franken entgegen (451). Zwar fiel der Westgotenkönig **Theodorich**, schließlich aber wurde Attila besiegt und zog sich nach Pannonien zurück. Im folgenden Jahre brach er in Oberitalien ein und zerstörte Aquileja und andere Städte. Viele Einwohner flüchteten auf die Lagunen (kleine Inseln) des nördlichen Adriameers und legten daselbst den Grund zur Stadt Venedig (452). Von einem Zuge nach Rom stand Attila auf Bitten des Papstes Leo I. ab und verließ Italien. Ein Jahr darauf starb er (453), und das Hunnenreich zerfiel. Pannonien nahmen die Ostgoten ein.

6. Bald darnach wurde Rom, und zwar von Karthago aus, hart bedrängt. Der römische Statthalter in Karthago Bonifacius hatte, als er abgesetzt werden sollte, aus Rache die **Vandalen** aus Andalusien (Südspanien) nach Afrika gerufen (429). Unter ihrem Anführer **Geiserich** eroberten sie die Stadt Hippo Regius (Bona) an der Nordküste Afrikas nach vierzehn-

415

n. Chr.

Das Westgotenreich.

449

n. Chr.

Angelsachsen in Britannien.

451

n. Chr.

Hunnen-schlacht.

429

n. Chr.

Das Vandalenreich.